© Entomologische Nachrichten und Ber

B. KLAUSNITZER, Leipzig

Zur Kenntnis der Hyperaspis-Arten der DDR
(Col., Coccinellidae)

Summary The places of finding of 5 species of the genus *Hyperaspis* CHEVROLAT in GDR are listed. Moreover a determinationkey is given for the species of the region according to CANEPARI, FÜRSCH & KREISSL (1985).

Резюме Называют места нахождения 5 видов рода *Hyperaspis* CHEVROLAT для ГДР. Кроме этого приводится определительный ключ по CANEPARI, FÜRSCH & KREISSL (1985) для видов территории.

1. Einleitung

Über das Vorkommen der Arten der Gattung *Hyperaspis* CHEVROLAT auf dem Territorium der DDR ist so gut wie nichts Sicheres bekannt. Das liegt vor allem an den seit Jahrzehnten vorhandenen taxonomischen Unsicherheiten, die erst durch die Arbeit von CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL (1985) beseitigt zu sein scheinen. Alle nicht auf der Basis dieser Revision determinierten Tiere bleiben mehr oder weniger unsicher und müßten streng genommen sämtlich revidiert werden, auch in der Literatur verzeichnete Fundorte sind deshalb nicht ohne weiteres zu übernehmen. Lediglich Material aus dem Zoologischen Museum Berlin, einschließlich der Sammlung von J. SCHULZE, fand Eingang in die erwähnte Revision. Nun war es möglich, weiteres Material der Gattung Herrn Dr. E. KREISSL, Graz, vorzulegen. Die Ergebnisse der Determination werden zugleich mit den für die Erforschung der Coccinellidenfauna der DDR wichtigsten Inhalten der Arbeit von CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL (1985) hier vorgelegt. Revidiert wurden die *Hyperaspis* folgender Sammlungen: H. DIETZE (Coll. Universität Leipzig), K. GRASER, Magdeburg, B. KLAUSNITZER, Dresden, K. LIEBENOW, Brandenburg, W. LIEBMANN und J. NERESHEIMER (Coll. ehem. DEI, via L. DIECKMANN), K. PREIDEL, Berlin (via U. HEINIG), H. RESSLER, Großenhain, H. RIETZSCH, Dresden, M. SIEBER, Großschönau, und G. STÖKKEL, Neustrelitz. Allen Kollegen sei für ihre Mitarbeit sehr herzlich gedankt, ganz besonders aber Herrn Dr. E. KREISSL für die mühevolle Determination und seine wertvollen Anregungen und Herrn J. SCHULZE, Berlin, für einige Fundmeldungen.

2. Zur Taxonomie der Gattung Hyperaspis

Als Basis zur Bestimmung dienten bisher vor allem REITTER (1911), KUHNT (1913) und FÜRSCH (1967). REITTER (1911) unterscheidet nur zwischen *H. campestris* und *H. reppensis*, ferner führt er unter *Oxynychus* die Art *erythrocephalus* (heute *Hyperaspis*) auf, die aber in unserem Gebiet nicht vorkommen dürfte. Unter *H. reppensis* im Sinne REITTERs verbergen sich weitere Arten. KUHNT (1912) nennt zusätzlich noch *H. concolor* und eine var. *femorata* von *H. reppensis*. Zur Unterscheidung werden im wesentlichen Färbungsmerkmale herangezogen (einen solchen Versuch unternahmen auch CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL [1985]). Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß eine Trennung auf dieser Basis nur für *H. campestris* einigermaßen sicher erscheint (einschließlich der Weibchen). Bei allen anderen Arten sollte die Determination durch Genitalpräparate gesichert werden. Die Weibchen bleiben vorerst unbestimmbar.

FÜRSCH (1967) verwendet natürlich Abbildungen des Aedoeagus neben Merkmalen der Färbung und anderem. Die von ihm mitgetragene Revision bringt gewisse Veränderungen in der Abgrenzung von Arten, die es geraten erscheinen lassen, die kurze Bestimmungstabelle von 1985 bezogen auf die DDR-Fauna und dadurch gekürzt hier abzudrucken, desgleichen den Bildbestimmungsschlüssel mit entsprechenden Vereinfachungen, einschließlich der Basalloben, deren Form für die Determination von entscheidender Bedeutung ist. Um ein einheitliches Vorgehen bei künftigen Bestimmungen zu gewährleisten, ist es erforderlich, einige Bemerkungen aus der Arbeit von CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL (1985, S. 225/226) zu beachten:

„Der Basallobus der *Hyperaspis*-Arten ist von der Ventralseite gesehen konkav. Er verbirgt damit für die Determination wichtige Strukturen. Überdies wird der Basallobus von den

Download unter www.biologiezentrum.at

Parameren seitlich etwas überdeckt, so daß er ohne Spreizung der Parameren nur zum Teil sichtbar ist. Dies führt dazu, daß eine Wiedergabe seiner Form sehr vom Betrachtungswinkel abhängt und auch davon, ob bei der Anfertigung der Präparate die ursprünglich konkave Form durch leichte Pressung gestreckt und damit besser sichtbar gemacht werden kann. Dies ist der Grund, warum die Abbildungen in der Literatur derart unterschiedlich ausgefallen sind und damit kaum exakte Vergleiche erlauben (eine Schwierigkeit, über die alle Determinatoren klagen). Die Autoren haben unabhängig voneinander versucht, einen Mittelweg einzuschlagen: CANEPARI ist bei der Anfertigung seiner Präparate meist nur so weit gegangen, die Konturen des Basallobus sichtbar zu bekommen; FÜRSCH und KREISSL wandten dagegen leichten Druck an, um die Parameren zu spreizen und die Konturen des Basallobus in ventraler Sicht noch vergleichbarer zu machen."

Bestimmungstabelle für die Männchen der Gattung *Hyperaspis* CHEVROLAT (nach CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL 1985, gekürzt) (vgl. Abb. 1). Die Männchen sind an der gelben Farbe des Kopfes, des Pronotumvorderrandes und der Humeralflecken zu erkennen. Bei den Weibchen fehlt diese Zeichnung. Sehr selten gibt es völlig schwarze Exemplare von *H. campestris*, die wohl nur durch Genitaluntersuchung sicher erkannt werden können. Deshalb muß vor allem *H. concolor* entsprechend überprüft werden.

1 Elytren ungefleckt, vollständig schwarz (höchstens mit sehr kleinem, kaum sichtbarem Humeralfleck) 2
1+ Elytren mit gelblichen oder rötlichen Flekken 3
2 Körperform stark gerundet, glänzend *H. concolor*
2+ Körperform länglich oval, Elytren matter *H. reppensis* (schwarze Form)
3 Elytren mit einem Fleck 4
3+ Elytren mit mehr als einem Fleck (kleine Humeralflecken beachten!) *H. pseudopustulata*
4 Nur Humeralfleck vorhanden, übrige Elytren schwarz *H. concolor*
4+ Fleck in der hinteren Hälfte der Elytren 5
5 Rötlicher Fleck kurz hinter der Elytrenmitte *H. campestris*
5+ Gelber (selten rötlicher) Fleck vor dem Elytrenhinterende *H. inexpectata* oder *H. reppensis*

3. Zur Verbreitung in der DDR

Nach bisheriger Kenntnis kommen 5 Arten der Gattung *Hyperaspis* auf dem Gebiet der DDR vor (KLAUSNITZER, 1985). Die in der Arbeit von CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL (1985) erwähnten Fundorte werden mit (CFK) gekennzeichnet. Leider gestatten die Angaben mitunter nicht eine sichere Lagebestimmung des Fundortes.

Hyperaspis reppensis (HERBST, 1783)

PO: Sperenberg (CFK). Schildow (CFK). Forst Bredow, 13. 7. 41, leg. NERESHEIMER (coll. DEI). Mühlenbeck, 15. 7. 34, leg. NERESHEIMER (coll. DEI) (2 Exemplare). Premnitz, 22. 8. 69, 8. 9. 69, leg. LIEBENOW.
BLN: Berlin (CFK).
FR: Eberswalde (CFK). Woltersdorf (CFK). Oderberg (SCHULZE i. l.).
HA: Wallhausen, 30. 4. 16, leg. PETRY (SCHULZE i. l.).
DR: Moritzburg (CFK, vermutlich nicht Moritzberg, wie dort angegeben).

Hyperaspis campestris (HERBST, 1783)

SCH: Lützow, E. 6. 71, leg. SIEBER.
NBG: Torgelow, 26. 6. 73, leg. DIECKMANN (coll. KLAUSNITZER).
PO: Fürstenberg (CFK). Luckenwalde (CFK). Forst Bredow, 1. 7. 23 (coll. DEI) (schwarzes Exemplar). Oranienburg, 17. 5. 25, leg. NERESHEIMER (coll. DEI). Sperenberg (SCHULZE i. l.).
BLN: Berlin (CFK). Karow, 5. 6. 43, leg. PREIDEL.
FR: Strausberg, 19. 6. 64, leg. PREIDEL. Oderberg, Pimpinellenberg, 17. 8. 65, leg. KLAUSNITZER (2 Exemplare).
CO: Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (CFK). Schraden, 18. 5. 64, 6. 6. 70, leg. RESSLER. Gehren (SCHULZE i. l.).
ERF: Groß Furra (CFK) (wohl Großfurra gemeint). Ilfeld (SCHULZE i. l.).
HA: Bad Kösen (CFK) (Bad Kössen ist wohl Druckfehler). Kyffhäuser (CFK).
GE: Jena (SCHULZE i. l.).
LPZ: Seelingstädt (CFK). Gössnitz (CFK) (wohl Gößnitz gemeint). Doberschütz, 1. 5. 28, leg. PAUL (coll. DEI). Dahlener Heide, Ochsensaal, 20. 8. 74, leg. DIETZE (4 Exemplare), 17. 8. 74.
KMS: Hermannsdorfer Wiesen (CFK). Bad Elster, 5. 35, leg. ECKARDT (coll. KLAUSNITZER). Aue (SCHULZE i. l.). Auerbach (SCHULZE i. l.).
DR: Niesky, 5. 9. 76, 25. 5. 78, leg. VOGEL (coll. SIEBER). Lieske, a. 8. 85, leg. SIEBER. Guttau

© Entomologische Nachrichten und Berichte

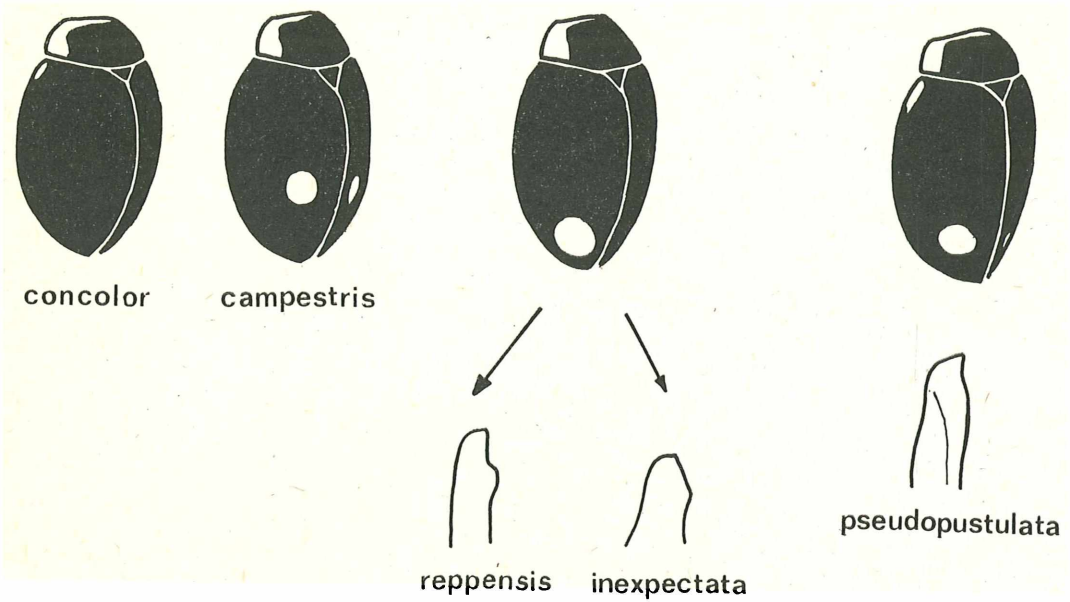

Abb. 1: Bildbestimmungsschlüssel für die in der DDR nachgewiesenen Arten der Gattung *Hyperaspis* (nach CANEPARI, FÜRSCH und KREISSL 1985, verändert)

(CFK). Guttau, e. 7. 70, 19. 6. 76, leg. SIEBER. Lömischau (CFK, nicht Lömnischau, wie dort angegeben). Lömischau, 16. 5. 59, 20. 6. 65, leg. KLAUSNITZER (2 Exemplare). Lömischau, 28. 5. 50, leg. JORDAN (coll. KLAUSNITZER). Kleinsaubernitz, 19. 6. 65, leg. KLAUSNITZER. Radibor, Hahneberge, 7. 6. 65, leg. KLAUSNITZER. Zescha, 24. 7. 59, m. 8. 59, leg. KLAUSNITZER. Großschönau, 19. 5. 64, 6. 64 (2 Exemplare), 1. 5. 65, 4. 6. 67, leg. SIEBER. Waltersdorf, 21. 8. 71, leg. SIEBER. Jonsdorf, 16. 6. 69, leg. SIEBER. Rothstein, 8. 6. 71, leg. SIEBER. Großenhain, 12. 8. 59, leg. RESSLER (4 Exemplare). Meissen (CFK) (richtig Meißen). Meißen, Karpfenschänke, 6. 5. 24, leg. WIESNER (coll. KLAUSNITZER) (2 Exemplare). Meißen, Batzdorf, 8. 5. 65, leg. RESSLER. Lößnitzgrund, 17. 5. 65, 26. 5. 65, 4. 6. 65, 16. 6. 65, leg. KLAUSNITZER. Moritzberg (CFK) (wohl Moritzburg gemeint). Dresdener Heide, 13. 7. 65, leg. KLAUSNITZER. Sächsische Schweiz, Zeughaus, 15. 8. 72, leg. KRAUSE (coll. KLAUSNITZER).

Hyperaspis inexpectata GÜNTHER, 1959
PO: Luckenwalde (CFK).
ERF: Neuroda, Oberes Wipfratal, 26. 8. 50, leg. LIEBMANN (coll. DEI).

Hyperaspis concolor SUFFRIAN, 1843
RO: Ahlbeck (SCHULZE i. l.).
NBG: Lychen (CFK).
PO: Papenberge (CFK). Eichwalde (CFK). Luckenwalde (CFK). Reinsberg (CFK) (Vielleicht Rheinsberg gemeint, Lage unklar). Oranienburg (CFK). Brieselang (SCHULZE i. l.). Egsdorf (SCHULZE i. l.). NSG Krahner Busch (SCHULZE i. l.).
BLN: Berlin-Köpenick (CFK). Berlin (CFK).
FR: Oderberg, Pimpinellenberg, 17. 8. 65, leg. KLAUSNITZER. Stolpe (CFK).
MA: Magdeburg, Herrenkrug, 19. 5. 85, leg. GRASER (3 Exemplare). Haldensleben, 20. 5. 71, leg. ERMISCH (coll. KLAUSNITZER).
LPZ: Leipzig (CFK). Leipzig-West (CFK).
KMS: Hermannsdorfer Wiesen (CFK). Plauen (CFK).

Hyperaspis pseudopustulata MULSANT, 1853
NBG: Adamsdorf, Peutscher Forst, 15. 6. 77, leg. STÖCKEL (2 Exemplare).
PO: Brandenburg, 9. 6. 69, leg. LIEBENOW.
FR: Bernau, 19. 7. 48, leg. BISCHOFF (SCHULZE i. l.).
ERF: Arnstadt, 25. 12. 22, leg. LIEBMANN (coll. DEI).
DR: Großenhain, 5. 8. 64, leg. RESSLER.

Literatur

CANEPARI, C., FÜRSCH, H., & E. KREISSL (1985): Die *Hyperaspis*-Arten von Mittel-, West- und Südeuropa. Systematik und Verbreitung (Coleoptera Coccinellidae). — G. it. Ent. 2, 223–252.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

FÜRSCH, H. (1967): Coccinellidae — In: FREUDE, H., HARDE, K. W., & G. A. LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, 227—278.

GÜNTHER, V. (1958): Ergebnisse der zoologischen Expedition des National-Museums in Prag nach der Türkei. — Acta Ent. Mus. Nat. Pragae 32, 19—36.

GÜNTHER, V. (1959): Vertreter des Tribus *Hyperaspis* aus der Tschechoslowakei. — Časopis Čes. Spol. Entom. 56, 255—264.

IABLOKOFF-KHNZORIAN, S. M. (1971): Synopsis des *Hyperaspis* Palaearctiques. — Ann. Soc. ent. Fr. (N. S.) 7, 163—200.

KLAUSNITZER, B. (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Verzeichnis (check list) der bisher in der DDR nachgewiesenen Coccinellidae (Coleoptera). — Beitr. Ent.

KUHNT, P. (1913): Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. — Stuttgart.

REITTER, E. (1911): Fauna Germanica. III. Bd. — Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. sc. Bernhard Klausnitzer
Sektion Biowissenschaften
der Karl-Marx-Universität
DDR - 7010 Leipzig, Talstraße 33

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Zur Kenntnis der Hyperaspis-Arten der DDR (Col., Coccinellidae). 271-274